

OBERE NEUSTADT
UNSER STADTQUARTIER

Neustadt- KUHrier

NACHRICHTEN AUS DEM VIERTEL

Moin moin,

ihre Stadtteilzeitung hat endlich einen Namen! Wir hatten unsere Leser*innen in der letzten Ausgabe dazu aufgerufen, aus den eingesendeten Vorschlägen ihren Favoriten auszuwählen. Das Rennen war bis zuletzt knapp. Schließlich hat es mit den meisten Stimmen der Name **Neustadt-KUHrier** geschafft. Wir danken allen, die bei der Wahl mitgemacht haben!

Eine weitere Neuerung gibt es aus Ihrem Stadtteilbüro: Künftig werden Julia Schumacher und Beate Hafemann als neue Quartiersmanagerinnen in der Anlaufstelle für die Entwicklung des Gebiets tätig sein. Das Team führt damit die im vergangenen Jahr begonnene Arbeit von Birthe Ohmsen und Katharine Wegner fort und bringt Projekte und Maßnahmen im Stadtteil voran. Kommen Sie doch gerne mal zur Sprechstunde in unser Stadtteilbüro vorbei, bringen Sie Ihre Ideen und Anregungen ein und tauschen Sie sich mit uns aus.

Eine erste tolle Aktion wurde übrigens schon umgesetzt: Am vergangenen 18. Januar fand im Schlosspark ein Stadtteilfest statt. Es gab Live-Musik von Bewohner*innen aus dem Stadtteil, kostenlos leckere Futjes und einen spielerischen

Gummistiefel-Weitwurf. Ein paar Eindrücke vom bunten Treiben finden Sie auf der nächsten Seite. Weiteres aus dem Stadtteil, Wissenswertes und Termine haben wir ebenfalls in diesem Heft für Sie zusammengetragen.



Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen

Beate Hafemann und

Julia Schumacher

Quartiersmanagement Obere Neustadt



Aus dem Stadtteilbüro

Tolle Stimmung beim Gummistiefelfest

Am Samstag, den 18. Januar war es soweit: Bei winterlichen Temperaturen startete gegen 13 Uhr das erste Stadtteilstfest der Oberen Neustadt. Ort des Geschehens war die Boulebahn am Schlossplatz. Zahlreiche Akteur*innen und Bewohner*innen aus dem Quartier trafen sich zu einem feierlichen, nur leicht verspäteten Start ins angebrochene Jahr und ließen sich auch von ein paar kurzen Regengüssen die gute Stimmung nicht vermiesen.

Es gab Heißgetränke – gespendet von der GEWOBA – und zahlreiche Kuchenspenden von fleißigen ehrenamtlichen Bäcker*innen. Nicht zuletzt hatten die Stadtwerke 100 noch warme dänische Futjes bereitgestellt, die am Ende des Festes restlos aufgegessen waren.

Unter den Pavillons – zur Verfügung gestellt vom Streetwork des Diakonischen Werks – herrschte schnell gute Stimmung.

Auf einer kleinen, ebenerdigen Bühne spielten Musiker*innen eine bunte Mischung Live-Musik und sorgten für tolle Unterhaltung. Gegen Hutkasse lauschten sie u. a. den Sängern und Gitarrenspielern Karl-Heinz Kircher, Sönke Thießen und Peter Neumann sowie dem Duo „Birdins“, gefolgt von den Darbietungen des Deutschrappers „Jan.Solo“. Unter dem Motto „Offene Bühne“ folgten weitere stimmungsvolle Stücke von Mitarbeiter*innen und Jugendlichen aus dem BISS.

Auf dem Sandplatz nebenan konnten Kinder sich im spielerischen Weit- und Zielwurf von ausgedienten Gummistiefeln messen. Weitere Beteiligte und Sponsoren des Festes waren u.a. die Wirtschaftsförderungsgesellschaft NF, der Mädchentreff sowie das Eckhus.



Gemütliches Beisammensitzen bei Futjes und Kakao



Das Duo „Birdins“ spielte klangvolle Singer-Songwriter-Stücke

„So ein Fest ist doch eine tolle Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen“, freute sich Julia Schumacher, die Quartiersmanagerin der Oberen Neustadt über das gelungene Fest. „Für uns ist das ein toller Auftakt für weitere Aktionen und gemeinsame Projekte. Die gute Stimmung hier zeigt, dass sich in der Oberen Neustadt viel bewegen lässt.“



Viele fleißige Kuchenbäcker*innen hatten für einen vollen Buffet-Tisch gesorgt



Julia Schumacher (links) bedankte sich bei den zahlreichen Fest-Organisator*innen

Nächstes Fest schon in Planung

Nach dem Fest ist vor dem Fest – im Sommer soll es ein weiteres, etwas größeres Fest geben. Wer Lust und Zeit hat, sich mit Ideen und bei der Organisation zu beteiligen, ist herzlich eingeladen! obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Mobilitätskonzept

im Stadtteilbeirat

Einladung zur nächsten Sitzung – am 4. März ist es wieder soweit – zum dritten Mal trifft sich der Stadtteilbeirat der Oberen Neustadt, um über die Quartiersentwicklung zu sprechen. Zu Besuch kommt an diesem Abend Malte Hansen (Ordnungsamt Stadt Husum) um das Mobilitätskonzept der Stadt vorzustellen und über eine mögliche Fortschreibung des Konzepts in der Oberen Neustadt zu sprechen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt ist die Wahl des Vorsitzes für den Beirat. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Wann: Mittwoch, 4. März 2020, 18:30 Uhr

Wo: Hotel am Schlosspark

Übrigens: Alle Sitzungsprotokolle des Stadtteilbeirats finden Sie jetzt Online unter www.tollerort-hamburg.de/projekte (zu „Obere Neustadt“ klicken).

Neue Räume für das Stadtteilbüro gesucht!

Seit März letzten Jahres ist das Stadtteilbüro in der Neustadt 52 Anlaufstelle für alle Interessierten, die sich über die Entwicklung der Oberen Neustadt informieren wollen.

Unser befristeter Mietvertrag läuft jedoch zum Sommer 2020 aus. Das Quartiersmanagement sucht daher zentral gelegene, neue Räumlichkeiten – am Besten im Erdgeschoss, so dass sie problemlos barrierefrei zu betreten sind.

Wer kennt jemanden, der jemanden kennt oder hat sogar selbst Flächen, die zur Vermietung stehen? Kontaktieren Sie uns: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de



Sylvia Thielebein und Olaf Henschen von der WohnECK NF GmbH

Kennen Sie eigentlich... Das WohnECK Nordfriesland?

Eine neue Wohnung zu finden ist nicht leicht. Besonders schwer jedoch ist es für sozial benachteiligte Menschen. Unterstützung bekommen sie seit dem 1. Juli 2019 bei der Einrichtung „WohnECK“ mit Sitz im Husumer Kreishaus.

Das WohnECK versteht sich als Schnittstelle zwischen Vermieter*innen und wohnungssuchenden Menschen – sei es bei wirtschaftlicher Hilfebedürftigkeit oder in Krisensituationen, aber auch bei der Suche und Vermittlung behindertengerechter Wohnungen. Mit welchem Anliegen die Menschen auch kommen – im Vordergrund steht immer das persönliche Gespräch. Für den Geschäftsführer Olaf Henschen ist es wichtig, sich mit den Besonderheiten jedes Einzelfalls zu beschäftigen und eine dafür passende Lösung zu finden.

Henschen's Unterstützung im WohnECK umfasst nicht nur die Suche nach dem richtigen Wohnraum, sondern auch die Beratung und Hilfestellung bei schwierigen Mietverhältnissen: „Wenn es möglich und ratsam ist, möchten wir gerne dabei helfen, dass das bestehende Mietverhältnis erhalten bleiben kann. Dabei leisten wir Hilfestellung und nutzen unsere weitreichenden Erfahrungen.“

Ist ein Wohnungswechsel aber doch unvermeidbar, unterstützt das WohnECK bei der Suche und Vermittlung von passendem Wohnraum sowie bei der Anmietung. Darüber hinaus besteht auch in Einzelfällen die Möglichkeit, Mietrückstände im begrenzten Umfang aufzufangen.

Um gut helfen zu können, so Henschen, sei es besonders wichtig, gute Kontakte zu Vermieter*innen

und den Hausverwaltungen aufzubauen. Denn schlussendlich kann wirksame Hilfe nur im Verbund mit allen Beteiligten erfolgen und dürfe nicht auf einzelnen Schultern liegen.

Die Gesellschafter der WohnECK setzen sich zusammen aus der AWO Schleswig-Holstein, der Arche unterstütztes Wohnen, der Brücke SH, der Diako NF, dem Diakonischen Werk Husum und Land in Sicht. Der Kreis Nordfriesland fungiert als Kooperationspartner.

Kontakt: WohnECK NF gGmbH – SozialeWohnraumLösungen

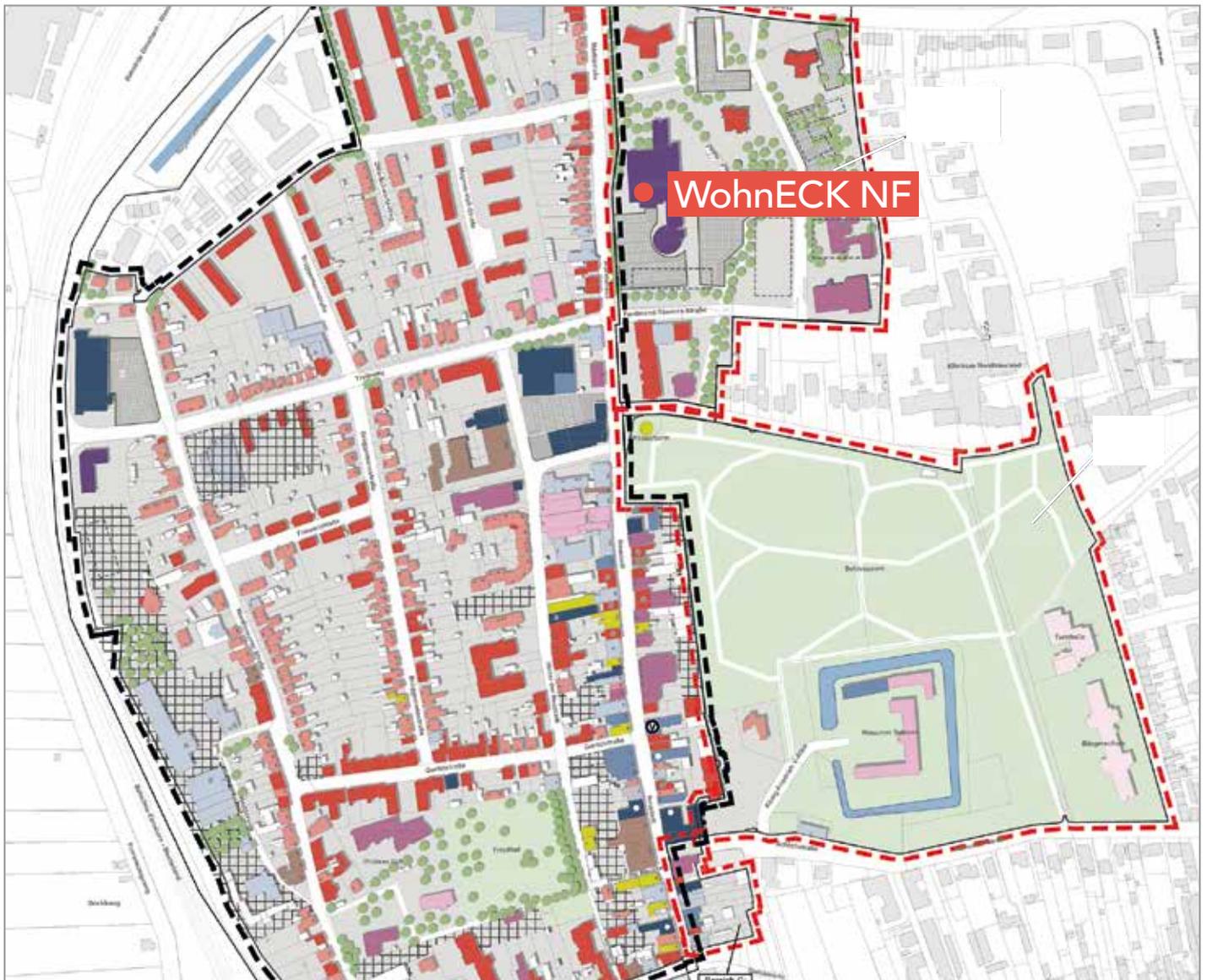
Sylvia Thielebein und Olaf Henschen, Kreishaus Marktstraße 6, Zimmer 112 und 113
Telefon: 0 48 41 / 981 1540, info@wohneck.de



Mehrwert für Vermieter*innen

WohnECK unterstützt und berät nicht nur bei der Wohnungssuche und -vermittlung, sondern bietet selbst auch Wohnraum zur Miete. Aus diesem Grund sucht WohnECK Eigentümer*innen von Immobilien, die bereit sind, diesen Weg mitzugehen. WohnECK garantiert auf der einen Seite die Mietzahlungen, betreut aber auch das Mietverhältnis fortlaufend weiter.

Neben der Vermietung berät WohnECK Vermieter*innen, sich bei Sanierung oder Neubau im Dschungel der Fördergelder zurecht zu finden. Derzeit verfügt das Land Schleswig-Holstein über prall gefüllte Fördertöpfe für den sozialen Wohnungsbau, die nur darauf warten, in Anspruch genommen zu werden.



Plandarstellungscappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung gmbh, Hamburg



Foto: Sonja Wenzel

Feierliche Eröffnung des ersten Repair Cafés in Husum mit I. Sagner, H. Schmidt, J. Gedlich und H. Bayer (v.l.n.r.)

Wegwerfen war gestern – Erstes Repair Café im Quarter

Ab in die Tonne?! So schnell und einfach sollte sich heute niemand mehr von Gegenständen trennen, die möglicherweise mit wenigen Handgriffen repariert werden können und anschließend noch lange Zeit ihren Dienst erfüllen: sei es ein nicht mehr funktionierender Toaster, ein Strickpulli mit Laufmaschen oder ein CD-Spieler mit blockiertem Öffnungsmechanismus. Darüber haben sich die Verantwortlichen im Projekt „Möbel und Mehr“ im Diakonischen Werk Husum (DW) Gedanken gemacht und ein „Repair Café“ eingerichtet.

Als Ideengeber für das „Repair Café“ in Husum steht Jochen Gedlich, der sich bei den Husumer Seniortrainer*innen engagiert. „Es dreht sich dabei um das Reparieren von Gegenständen unter Anleitung und in einer Gemeinschaft. Dabei ist das Knüpfen von Kontakten bei einer Tasse Kaffee enorm wichtig“, sagt er. Die Reparatur ist kostenfrei, eine kleine Spende in das stets hungrige Sparschwein ist aber gerne willkommen.

Wann: Jeden 1. Samstag/Monat, 14 bis 17 Uhr
Wo: „Möbel und Mehr“, Hinter der Neustadt 70 – 72

Rundgang: „Angstfrei durchs Quartier Obere Neustadt“

Kennen Sie das: Sie nehmen einen längeren Weg in Kauf, weil Ihnen eine Ecke im Quartier nicht geheuer ist? Sie lassen sich abholen, um abends nicht alleine durch bestimmte Straßen gehen zu müssen?

Auch in unserer Stadt gibt es Orte, die Frauen und Mädchen eher meiden: Zu dunkel, nicht einsehbar, seltsame Menschen halten sich dort auf. Die Gründe sind ganz unterschiedlich und nicht für alle sind dieselben Orte „Angsträume“.

Wir wollen bei einem Rundgang durch das Quartier Obere Neustadt diese Orte sammeln und Ideen entwickeln, was dabei helfen kann, sich sicherer zu

fühlen. Wer mag, ist hinterher bei einer kurzen „Nachlese“ dabei. Also: Warm anziehen und auf geht’s!

Montag, 10. Februar, 19 bis ca. 20:30 Uhr

Für interessierte Mädchen und Frauen jeden Alters.
Treffpunkt: am Wasserturm, Marktstraße 2
Veranstalterin: Husumer Gleichstellungsbeauftragte Britta Rudolph
 Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis 7. Februar unter
Telefon: 0 48 41 / 666 196 oder
britta.rudolph@husum.de

Kreishaus – Pläne für Erweiterung stehen

Mit Spannung wurde das Ergebnis des Architekturwettbewerbs erwartet. Seit Mai letzten Jahres stehen die Preisträger nun fest.

Anlass für den Wettbewerb war, dass sowohl im Bereich des Kreishauses als auch für das Klinikum Nordfriesland Erweiterungen und Veränderungen geplant sind. So benötigt das Kreishaus für das Sozialzentrum und das Gesundheitsamt neue Räumlichkeiten. Hierfür soll nun ein Neubau entlang der Ferdinand-Tonies-Straße entstehen. Die Parkplätze, die dadurch

entfallen, werden in einem neuen Parkhaus untergebracht. Zusätzlich sollen die Außenanlagen um das Kreishaus neu gestaltet werden.

41 internationale und nationale Arbeitsgemeinschaften aus Architekt*innen und Landschaftsplaner*innen beteiligten sich an dem offenen, zweiphasigen Wettbewerb. Das mit dem 1. Preis ausgezeichnete Büro „Winking · Froh Architekten GmbH“ aus Kiel wird seine Planungen jetzt konkretisieren.



Geplanter Erweiterungsbau des Kreishauses. Geparkt wird künftig im Parkhaus.

Ferienwohnung ja oder nein?

Husum ist bei Urlaubsgästen sehr beliebt. Für Eigentümer*innen wird es daher zunehmend attraktiv, freie Quadratmeter an Tourist*innen zu vermieten, anstatt sie dauerhaft zu vergeben. Die Kehrseite: Bezahlbarer Wohnraum wird für Einheimische knapper. Um ein gesundes Verhältnis zu erhalten, hat daher das Stadtverordnetenkollegium im vergangenen November die bereits bestehende Erhaltungssatzung erweitert. Letztere regelt, inwieweit z. B. eine Wohnung als Ferienwohnung genutzt werden darf. Infolge dieser Erweiterung werden Ferienwohnungen nun künftig auf folgende Rahmenbedingungen geprüft:

■ In Gebäuden mit bis zu vier Wohnungen dürfen maximal 50 Prozent der Wohnungen als Ferienwohnungen genutzt werden.

■ In Gebäuden mit mehr als vier Wohnungen gilt dies für maximal ein Drittel der Wohnungen.

Grundsätzlich gilt, dass Nutzungsänderungen von regulären Wohnungen zu Ferienwohnungen genehmigungspflichtig sind, auch wenn die Umnutzung bereits stattgefunden hat. Daher sind auch Eigentümer*innen bereits bestehender Ferienwohnungen im Geltungsbereich der Satzung aufgefordert, diese bis zum 31. Dezember 2020 beim Stadtbauamt zu beantragen.

Anträge: Karsten Marggraf,
karsten.marggraf@husum.de, 0 48 41 / 666 630
Allgemeine Fragen: Solveig Stempel,
solveig.stempel@husum.de, 0 48 41 / 666 643

Termine – Eine Auswahl der Veranstaltungen im Viertel

Donnerstag, 6. Februar, 20 Uhr

Sønderjyllands Symfoniorkester:

„Es ist weiß da draußen“,

Schloss vor Husum, König-Friedrich V.-Allee

Eintritt: 105 DKK (€ 14,05)

Tickets: www.ssf-billetten.de oder Abendkasse

Sonnabend 8. Februar, 20 Uhr

Vestkystkultur Rebecca Lou,

Rock- und Punk aus Dänemark

Husumhus, Neustadt 93

Karten: SSF-Mitglieder: € 10,- / Andere: € 15,-

nur Abendkasse, www.syfo.de

Montag, 10. Februar, 19 Uhr

Rundgang: Angstfrei durchs Quartier

Treffpunkt: Am Wasserturm, Marktstraße 2

Anmeldung: 0 48 41 - 6 66 -1 96 oder E-Mail: britta.rudolph@husum.de, die Teilnahme ist kostenlos

Sonntag, 1. März, 15:30 Uhr

Kino mit dem Mädchentreff Husum

Kino Center Husum, Neustadt 114

Eintritt: € 3,-

Mittwoch, 4. März, 18:30 Uhr

Stadtteilbeirat Obere Neustadt

Hotel am Schlosspark,

Hinter der Neustadt 74 – 86

Dienstag 10. März, 19:30 Uhr

Zum internationalen Frauentag:

Der Glanz der Unsichtbaren

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Husum

Kino Center Husum,

Neustadt 114

Eintritt: € 8,- / Mitglieder: € 7,- /

Schülerkarte: € 5,-

Dienstag 14. April, 19:30 Uhr

M.C. Escher – Reise in die Unendlichkeit

In Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Husum

Vorstellung des Filmklubs Husum

Kino Center Husum,

Neustadt 114

Eintritt: € 8,- / Mitglieder: € 7,- /

Schülerkarte: € 5,-

Kontakt

Sie haben Interesse an zukünftigen Veranstaltungen und Informationen zum Stadtteil? Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf:

E-Mail: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Quartiersmanagement Obere Neustadt

Julia Schumacher, Beate Hafemann

TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Tel. 0 40 / 3861 5595

mobil 0 176 / 4339 6730

E-Mail: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Vor-Ort-Sprechstunde:

Montag 16 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Neustadt 52

Impressum: Quartiersmanagement Obere Neustadt
Vi.S.d.P.: Anette Quast, TOLLERORT entwickeln & beteiligen,
Palmaille 96, 22767 Hamburg, Tel. 040 / 3861 5595,
mail@tollerort-hamburg.de,
im Auftrag der Stadt Husum

Fotos, sofern nicht anders angegeben: TOLLERORT

Auflage: 1.650 Druck: Lempfert Design & Druck, Bredstedt



TOLLERORT
entwickeln & beteiligen



OBERE NEUSTADT
UNSER STADTQUARTIER

gefördert durch:



im Auftrag der:



STADT HUSUM